

Für katholischen Schulträger arbeiten, ohne Kirchenmitglied zu sein?

Beitrag von „CDL“ vom 3. September 2021 10:34

Zitat von Marsi

Würdest du denn wirklich im Extremfall auf die andere Seite des Landes ziehen, ggf. deinen Partner und Freunde zurücklassen, nur um diesen kirchl. Schulen zu entgehen? Falls du das ehrlich mit Ja beantworten kannst, dann ziehe echt den Hut vor dir und deiner Treue zu deinen Werten.

Ich sage nur ebenso ehrlich, das könnte ich nicht. Und das ist okay so.

Ich bin evangelisch, zahle Kirchensteuer und habe in der Vergangenheit bereits im außerschulischen Bildungsbereich für die Diakonie gearbeitet (ganz früher Kinderfreizeiten bei der Kirche geleitet). Mein Verhältnis zur Kirche dürfte also meine Werte betreffend nicht vergleichbar sein mit deinem. Dies geschrieben würde ich im schulischen Bereich nicht für einen kirchlichen Träger arbeiten, insbesondere niemals für einen katholischen Träger (dafür lehne ich zuviel an der Katholischen Kirche fundamental ab, angefangen mit dem Verhältnis zu Frauen). Ich würde aber auch an keiner evangelischen Schule tätig sein wollen. Das würde - ungeachtet meiner Zugehörigkeit zur evangelischen Kirche - im Widerspruch stehen zu bestimmten Werten, die mir besonders wichtig sind. Insofern habe ich kirchliche Schulen letztes Jahr auch gar nicht erst in Betracht gezogen, nur staatliche Schulen und bin am Ende 200km von meinem Wohnort der letzten 20 Jahre entfernt gelandet. Das ist natürlich nicht ganz leicht, weil ich viele Freunde zurücklassen musste, aber ich werde mir hier wieder etwas aufbauen, das passt schon. Also ja, ich würde auch auf die andere Seite des Landes ziehen, wäre das meine einzige Option in den Beruf zu kommen im staatlichen Schuldienst oder würde überbrückend KV machen. (Dank Mangelfachs hatte ich aber tatsächlich einige Auswahl und habe mich für etwas entschieden, was sich richtig angefühlt hat und zu mir passt.)